

## REMINDER

Störungen sind immer ein Symptom für etwas anderes

Verhalten

neu

deuten

© Imke Lorenz/Lehrer4U

# Leitfaden für Elterngespräche

Ziel: Verhaltensweisen hinterfragen - Reframing

## Begrüßung

Wie war Ihre Anfahrt? – Haben Sie gut hergefunden? – Wie geht es Ihnen heute? – Wie ist Ihr Tag bisher verlaufen?

	Was? – Wozu?	Wie?
Einstieg	Anliegen klären, emotionale Vorentlastung → Bezugnahme auf vorherige E-Mail/Telefonat/Gespräch → Sachliche Wiedergabe der Hauptpunkte Eltern wird so vermittelt, dass sie gesehen und erhört werden	<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Wir hatten uns bereits kurz ausgetauscht, folgendes habe ich verstanden: ...</i></li><li>- <i>Ich habe mir für heute folgende Punkte notiert: ...</i></li><li>- <i>Fehlt Ihnen etwas? Gibt es darüber hinaus Punkte, die Ihrer Meinung nach besprochen werden sollten?</i></li></ul>
	Die Grundhaltung, die diesem Gespräch zu Grunde liegt, basiert auf folgenden Annahmen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Jedes Verhalten macht Sinn, wenn man den Kontext kennt und richtig einordnen kann.</li><li>- Probleme ergeben sich manchmal daraus, dass die vorherrschenden Umstände und die jeweiligen Fähigkeiten nicht optimal zueinander passen.</li><li>- Hinter jedem Verhalten steckt eine positive Absicht.</li></ul>	
Ziel	Herausfinden, welches eigentliche Ziel bzw. welche Absicht hinter den Aussagen steckt – → gemeinsames Ziel abstecken klarstellen, was im gegebenen Rahmen realistisch ist.	<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Was wäre für Sie ein guter Ausgang dieses Gesprächs heute?</i></li><li>- <i>Mit welchem Ziel wären Sie heute am Ende zufrieden?</i></li><li>- <i>Was genau möchten Sie heute hier mit mir besprechen?</i></li></ul>
<u>Verlauf</u> Sichtweise verstehen	Verständnis für die Sichtweise der Eltern auf ihr Kind entwickeln. Das Bedürfnis dahinter herausfinden.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bitte erzählen Sie mir etwas mehr über Ihre Sichtweise auf den derzeitigen Stand.</li><li>- Welcher Aspekt stört Sie am meisten?</li></ul>

Aussagen spiegeln,  
Gefühle benennen

Durch aktives Zuhören zeigen,  
dass die Elternseite verstanden  
und erhört wird.

- Welchen Wunsch haben Sie bei  
Situationen wie dieser?
- Bitte erklären Sie xxx genauer
- Was genau meinen Sie mit der  
Aussage ...?
- Wer trägt Ihrer Meinung nach  
dazu bei, dass Ihr Kind das  
benannte Verhalten zeigt?
- Bitte helfen Sie mir zu verstehen,  
wie genau sich das entsprechende  
Verhalten zeigt.
- Welche Auswirkungen hat das  
Ihrer Meinung nach?
- Wie erklären Sie sich das?
- Ich höre, Sie sind verärgert und  
Sie sorgen sich um Ihr Kind / die  
Leistung / die Schullaufbahn

Verhaltensweisen  
aus einem anderen  
Winkel betrachten

In diesem Teil sind etwas  
Empathie und  
Einfühlungsvermögen hilfreich, es  
sollte nicht der Eindruck  
entstehen, wir würden die Sorgen  
nicht ernst nehmen oder das  
Verhalten entschuldigen wollen.  
Ziel sollte sein, den Eltern  
aufzuzeigen, dass hinter dem  
Verhalten des Kindes sehr  
wahrscheinlich etwas anderes  
steckt, als auf den ersten Blick  
ersichtlich ist.

- Welches Bedürfnis steht hinter  
dem Verhalten?
- Welches positive Ziel könnte hier  
absichtlich oder unbewusst  
anvisiert werden?
- Was glauben Sie, verfolgt Ihr Kind  
mit dieser Strategie/diesem  
Verhalten?
- Denken Sie, dass Ihr Kind so  
zufrieden ist? Wie kommen Sie zu  
dieser Annahme?

Aussagen  
umdeuten

Angebote machen, wie das  
Verhalten noch gedeutet werden  
könnte. Auch hier darf auf die  
elterliche Reaktion geachtet und  
eventuelle Vorschläge der  
Situation angepasst werden.

- Ich erlebe XY als entspannt und  
gelassen. Er/Sie kann Dinge  
geschehen lassen und auch gern  
mal beobachten, statt aktiv  
einzugreifen.
- Wie ist denn der Tages-  
/Wochenablauf zuhause  
strukturiert?
- Welche Aufgaben und Hobbys  
füllen die Woche?

„Unser Sohn ist einfach faul.“

„Unser Kind ist hibbelig und kann nicht stillsitzen.“

- In welchem Zeitraum können schulische Aufgaben erledigt werden?
- Sehen Sie Möglichkeiten, mehr aktive Ruhezeiten zur bewussten Entspannung einzubauen?

- Ihr Kind scheint sehr kreativ zu sein und hat viele Ideen.
- Nehmen wir mal an, die Schule wäre bald beendet, in welchen Arbeitsfeldern könnte dies von Nutzen sein?
- Gibt es am Nachmittag Möglichkeiten, diese Energie auszuleben?
- Welche Hobbies und Aktivitäten strukturieren die Nachmittage?
- Gibt es zuhause bestimmte Verantwortlichkeiten, die Ihr Kind übernehmen könnte?

„Unser Sohn ist vorlaut und respektlos.“

- Ihrem Kind ist es anscheinend wichtig, gehört und in seiner Meinung wahrgenommen zu werden.
- Welche Möglichkeiten gäbe es, Raum und Zeit für mehr Selbstbestimmung zu schaffen?
- Welche Entscheidungen könnte er/sie noch alleine treffen?
- Welche Aufgaben könnte er/sie in alleiniger Verantwortung übernehmen?

„Unsere Tochter ist stets unkonzentriert und abgelenkt.“

- Andere Dinge scheinen für Ihr Kind wichtiger zu sein.
- Ihrem Kind wird auf jeden Fall nicht langweilig.

## Lösungsorientierung

Ziel könnte es hier sein, alternative Handlungsweisen zu entwickeln, dass sich die Situation entspannt. Zudem werden das Helfersystem betont und die Ressourcen des Kindes.

- Welche Möglichkeiten gäbe es noch, für ausreichend Abwechslung zu sorgen?
- Auf welchem Wege könnte an anderer Stelle für mehr Abwechslung gesorgt werden?
  
- Womit wäre Ihrem Kind am meisten geholfen?
- Wie hat sich die Situation auf Ihr Leben zuhause ausgewirkt?
- Wie hat Ihr Kind die Situation wahrgenommen?
- Welchen Wunsch haben Sie für Ihr Kind?
- Was würde Ihr Kind sagen, wenn es hier säße?
- Was brauchen Sie/Ihr Kind, um sich wohler zu fühlen?
- Wie kommen Sie zu dieser Annahme?
- Was macht Sie/Ihr Kind so sicher, dass dem wirklich so ist?
- Was wäre aus Ihrer Sicht hilfreich?
  
- Welche Änderungen wünschen Sie sich, um Ihrem Ziel näher zu kommen?
- Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie und Ihr Kind?
- Wie können wir gemeinsam zusammenarbeiten?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten sehen Sie für Ihr Kind?
- Haben Sie Vorschläge, wie eine gemeinsame Arbeit für das Kind zukünftig aussehen könnte?
- Was genau bedeuten die Absprachen für Sie/mich?

	Wie sähen die einzelnen Schritte dahin konkret aus?
Abschluss	<p>Zusammenfassung der Ergebnisse, positives Feedback ggf. Folgetermin vereinbaren</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Was nehmen Sie nun aus unserem Gespräch mit?</li><li>- Gibt es darüber hinaus noch etwas, über das Sie sprechen möchten?</li><li>- Welchen ersten Schritt nehmen Sie nun zuhause in Angriff?</li></ul>